

Wo ist A?

Die Suche nach der eigenen Haltung: auflehnen, ablehnen, hinnehmen?

**ab 13 Jahren
in Schulen: ab 7. Klasse**

Ein Stück von Agnes Caduff, Christina Benz, Sonia Diaz, Roland Lötscher und Sysy Vieli
Uraufführung

Spiel: Christina Benz, Sonia Diaz,
Roland Lötscher
Regie: Agnes Caduff
Dramaturgie: Sylvie Vieli
Musik: Daniel R. Schneider
Technik/Licht: Tom Felix
Bühne: Gabor Nemeth
Kostüme: Natalie Péclard
Theaterpädagogik: Petra Cambrosio
Produktionsleitung: Roland Lötscher

Premiere: 10. März 2017
Dauer: ca. 65 Minuten
Sprache: Hochdeutsch

Aufführungsbedingungen

Spielfläche: 7 m Breite / 6 m Tiefe / 4 m Höhe
Raum: vollständig verdunkelt
Elektr. Anschlüsse: 1x 220V / 1x 380V
Zuschauerzahl: Je nach Raum, max. 150

Gagen

Schulen: 12 Fr. pro Zuschauer/in + 600 Fr.
Spesen pro Vorstellung (300 Fr. ab 2. Vorstellung)
Kleintheater: 1'900 Fr. + Spesen

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Zum Stück «Wo ist A?» gibt es ein Nachbereitungsheft für Lehrpersonen. Dieses steht auf der Webseite des Theater Bilitz zum Download bereit.

Videos

Trailer: www.bilitz.ch/wa
Ganzes Video auf Anfrage



theater@bilitz.ch
www.bilitz.ch



Inhalt

Alles beginnt mit einer Vermisst-Meldung und der Frage: Wo ist A?

Das Publikum lernt die Menschen aus A's engstem Umfeld kennen: Seine Schwester, seine Freundin und seinen Vater. Aus ihren Erzählungen und Ansichten formt sich für das Publikum A's Lebenswelt: Eine junge Liebe zwischen zwei Kulturen, Stress bei der Lehrstelle und in der Schule, die konservative Haltung des Vaters, die unreflektierte, angepasste Meinung seiner Schwester...

Die Frage nach dem WO weicht immer stärker der Frage nach dem WARUM seines Verschwindens. Auf der Suche nach der eigenen Haltung pendeln Jugendliche häufig zwischen den Polen «Anpassung» oder «Anderssein». Welchen Weg will man einschlagen, um zu einer eigenen Identität zu finden? Welche Meinung will man vertreten? Wie verhält man sich in Konfliktsituationen? WIE und vor allem WER will man sein?

«Wo ist A?» beschäftigt sich mit den zentralen Themen Meinungsbildung und eigenständiges Denken und überlässt zum Schluss dem Publikum die Freiheit, ein eigenes Resümee zu ziehen.

Pressestimmen

«Christina Benz als Schwester Steffi, Sonia Diaz als Freundin Pilar und Roland Lötscher als Vater Kellerhans spielen ihre Figuren mit grossem Engagement und Präzision. Jeder Blick hat seine Bedeutung.»

thurgaukultur.ch

«Das Stück spielt vor, hinter und mit einem Bühnenbild, das so einfach wie genial ist. (...) Sie werden gedreht, geschoben, formen Barrieren zwischen den Figuren, bilden die Projektionsfläche für ihre Schatten und die Gedanken der Zuschauer.»

Thurgauer Zeitung

«Auch die Inszenierung überzeugt: Regie führt Agnes Caduff, für die Dramaturgie ist Sysy Vieli besorgt. «Wo ist A?» verzichtet auf Firlefanz und Klamauk, um den Kern des Stücks unverfälscht ins Zentrum zu rücken: die Menschen.»

Thurgauer Zeitung

«Die Hauptfigur Alex tritt nicht auf – er ist das stille Auge, um das sich der Hurrikan dreht. Als der Sturm schliesslich abebbt, verliert auch sein Zentrum an Wert, das Stück findet in seinem letzten Wort einen starken Schluss. Kein Wunder, applaudiert das Premierenpublikum begeistert. Stück und Schauspieler haben es verdient.»

Thurgauer Zeitung

Postfach 385
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80

T H E A T E R
B I L I T Z